

Region

Aus dem Ratssaal in Remchingen

■ **Schulkindbetreuung:** Ab dem kommenden Schuljahr startet schrittweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Schulkinder. In Remchingen werden deshalb die Betreuungszeiten angepasst, wie der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen hat. Es gibt drei verschiedene Varianten: Jeweils von 7 bis 8.30 Uhr und dann nach der Schule von 12 Uhr bis 13, 14 oder 16 Uhr, in Nöttingen ist freitags um 15 Uhr Schluss. Das umfassendste Modul dauerte bisher bis 16.30 Uhr. Die Nachfrage in diesem Zeitraum sei jedoch stark rückläufig, so Britta Hoffmann, Leiterin des Amtes für Bildung und Familie. Eine Verkürzung um eine halbe Stunde spare zum einen Personalkosten ein und setze außerdem Arbeitszeit frei, die in den Ferien benötigt würden. Denn auch in dieser Zeit müsse die Betreuung für acht Stunden angeboten werden – eine Stunde länger als bisher. Die Anmeldung funktioniert nun übrigens online über die zentrale Vormerkung. Im Gemeinderat wurde betont, dass die Betreuung nach Rechtsanspruch eigentlich um 15 Uhr ende – man biete also mehr an. Außerdem trage die Gemeinde 75 Prozent der Kosten.

■ **Turn- und Schwimmhalle:** Für die Sanierung der Halle wurden die Landschaftsbauarbeiten vergeben. Sie gehen für knapp 158.000 Euro an eine Karlsruher Firma. CDU-Gemeinderat Christian Roser stimmte gegen die Vergabe und betonte, angesichts der knappen Finanzlage sei diese hohe Summe „so unnötig wie ein Kropf“. Bauamtsleiter Markus Becker wies aber darauf hin, dass auch der Schulhof hergerichtet würde, beispielsweise mit Bänken. Das sei nach der Baustellenzeit nötig. *sab*

Aus dem Ratssaal Mönshheim

■ **Treppenanlage:** Mehrheitlich hat sich der Mönshheimer Rat auf eine Variante für den Neubau der Verbindung zwischen Bergstraße und Appenbergsschule geeinigt. Von den vier Varianten fiel die Entscheidung auf eine 2,5 Meter breite Treppenanlage mit Betonblockstufen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 324.000 Euro. Die Erneuerung einer parallel verlaufenden Hauptwasserleitung ist eingeschlossen. Geprüft werden soll noch der Vorschlag, ob es die Stufen in zwei Farben gibt, um sie abwechselnd anzuordnen und dadurch auf das Anbringen von Kontraststreifen zu verzichten.

■ **Holpriger Weg am Sportplatz:** Die Zufahrt zur Gerätehütte und zur Ladestation des Mähroboters am Sportplatz in Mönshheim ist durch Baumwurzeln beschädigt. Der Rat stimmte Sanierungsmaßnahmen für rund 9577 Euro zu. In der Diskussion wurde aber auch festgestellt, dass das Entfernen des Wurzelsystems dazu führen könnte, dass zwei Bäume nicht mehr stand-sicher sind. Das Gremium stimmte mehrheitlich für die Entfernung der Bäume. *ck*

Zehn Jahre Hilfe für die Ärmsten

■ 2016 hat die Kapfenhardter Autorin Isabelle Müller ihre „LOAN Stiftung“ gegründet. Seither gab es für Kinder in Vietnam 1,8 Millionen Dollar.

ILONA PROKOPH
UNTERREICHENBACH

„Der Geburtsort eines Menschen entscheidet im Wesentlichen über sein Schicksal“, sagt Isabelle Müller. Die 61 Jahre alte Autorin wohnt mit ihrem Mann Stephan seit 1992 in Unterreichenbachs Teilgemeinde Kapfenhardt. Sie ist Eurasierin, denn ihre Mutter stammte aus Vietnam und der Vater aus Frankreich, wo Isabelle Müller auch aufwuchs. „Meine Mutter Loan hat sich mit diesem Schicksal aber nie abgefunden“, berichtet Isabelle Müller. Am 7. März 2003 ist Loan verstorben. Unter dem Titel „Loan - Aus dem Leben eines Phönix“, hat die Autorin die Lebensgeschichte ihrer Mutter bereits 2015 veröffentlicht. Und ihr zu Ehren gründete Isabelle Müller dann im Jahr 2016 die „LOAN Stiftung“, die sich

seither dafür einsetzt, Kindern ethnischer Minderheiten in den ärmsten Regionen Vietnams eine selbstbestimmte Zukunft durch Bildung zu ermöglichen. Hintergrund: Loan durfte als Kind in den 1930er Jahren in Vietnam nie eine Schule besuchen, weil sie ein Mädchen war. Deshalb bestach sie diejenigen, die es durften, sogar mit einem – damals war das lebensgefährlich – gestohlenen Huhn, um sich selbst Lesen und Schreiben beizubringen. Seit 2016 entstanden für rund 5000 Kinder insgesamt 44 Projekte, davon 28 Kindergärten, Schulen und Internate, die von der „LOAN Stiftung“ vor Ort gebaut wurden. Und die Stiftung finanzierte auch 401 Stipendiaten, unterstützte 44 Patenschaften für Kinder und hat rund 4000 Bücher und Lernmittel angeschafft. Insgesamt rund 1,8 Millionen US-Dollar hat die Stiftung seit 2016 in Vietnam investiert. Ihre Unterstützer kommen dabei unter anderem aus Deutschland, Frankreich, Österreich, den Niederlanden, Australien, Singapur und Vietnam. „Die Spenden kommen zu 100 Prozent an“, sagt



Über den zehnten Geburtstag ihrer „LOAN Stiftung“ freut sich die Kapfenhardter Gründerin Isabelle Müller. FOTO: ILONA PROKOPH

Isabelle Müller, denn sie und ihr Mann Stephan tragen privat die Kosten für die Abwicklungen aller Projekte. Überdies fließen auch Isabelle Müllers Bucherlöse voll in die Stiftung. Das Buch über ihre Mutter Loan wurde mittlerweile in Vietnam in der fünften Auflage veröffentlicht und belegte 2024 den dritten Platz des Nationalen Publikationspreises. Und in Vietnam erhielt die „LOAN Stiftung“ im Jahr 2023 für ihr segensreiches Wirken sogar den Human Act Prize (die PZ berichtete). „Wir sind in Vietnam als Stiftung mittlerweile sehr bekannt und werden auch angefragt, wenn es um

Hilfsprojekte geht“, sagt Isabelle Müller. Mittlerweile stünden ehemalige Schüler und Stipendiaten ihrer Hilfsprojekte im Beruf, freut sie sich. „Ich habe Buchaufträge für die nächsten fünf Jahre“, sagt die Autorin zufrieden. Denn auch ihre eigene Biografie, „Phönix Tochter – Die Hoffnung war mein Weg“, die 2009 und mit einer zweiten Auflage 2011 im Verlag Krüger (S. Fischer) erschien, ist in Vietnam seit 2022 bei ihrem Verlag General Publisher immer noch der Renner. Genauso wie ihre illustrierten Kinderbücher „Hip Hop im Land von Ellsaby“, „Hip Hop und der Goldene Wald“ sowie „Hip Hop und die Gesangs-

meisterin“. Ihr neuester Fantasyroman, „Nur ein Herzschlag von dir entfernt“, wurde in Vietnam ebenfalls veröffentlicht und fand dabei einen reißenden Absatz. Nun sucht Müller dafür in Deutschland einen passenden Verlag. Zurzeit erstellt sie ein Jubiläumsbuch über die zehn Jahre „LOAN Stiftung“. Damit will sie sich bei vielen Unterstützern bedanken, die in den vergangenen zehn Jahren dazu beigetragen haben, Hilfe für benachteiligte Kinder in Vietnam zu leisten.

Informationen im Internet gibt es auf folgender Homepage: www.loan-stiftung.de



Nur einer hebt die Hand: Mit der Stimme des ältesten Kreisrats, FWV-Mann Jürgen Kurz (Mitte), verabschiedete der Kreistag im Dezember den Haushalt 2026. Ein Zeichen des Protests wegen der kommunalen Finanznot. ARCHIVFOTO: MEYER

Symbolträchtiges Foto landet bei Kretschmann

ENZKREIS. Es war ein politischer Fingerzeig in Richtung Land und Bund, den die Kreisrätinnen und Kreisräte vor rund drei Monaten vollführten: Der Haushalt 2026 des Enzkreises wurde im Dezember mit nur einer Stimme verabschiedet – der von FWV-Kreisrat Jürgen Kurz. Die restlichen Räte enthielten sich. Man wollte der Politik in Stuttgart und Berlin klar machen, dass nicht nur der Kreis, sondern auch die Städte und Gemeinden finanziell am Limit sind. Pflichtaufgaben und Einnahmen passen nicht mehr zusammen. Landrat Bastian Rosenau sprach im Dezember von einem deutlichen Signal, „dass es so nicht mehr weitergeht“. Der Zorn der Räte richtete sich aber auch nicht gegen sein Haus.

Jetzt hat dieses sehr symbolträchtige Abstimmungsverhalten seinen Weg bis nach Stuttgart gefunden – genauer, bis zum scheidenden Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. So erzählte es

zumindest Rosenau am Montag im Umwelt- und Verkehrsausschuss. Nur um dann süffisant anzumerken, dass diese Abstimmung bei seinem nächsten Gespräch mit dem Ministerpräsidenten sicher Thema werde, „wenn es noch dazu kommt“. Es ist im Übrigen nicht das erste symbolträchtige Bild aus dem Enzkreis-Landratsamt, das zu den höheren politischen Ebenen in Stuttgart durchgedrungen ist. Zuletzt war das passiert, als die PZ den sehr komplizierten Antrag mit der Bedarfsermittlung als Papier-schlange zeigte. Sie reichte im Landratsamt über vier Stockwerke. Ein Sinnbild für den Papierkrieg und Bürokratiewahnsinn, der mit dem Gesetz verbunden ist, das Menschen mit Behinderung eigentlich den Alltag erleichtern soll. Das Foto der 57-seitigen Papierschlange fand 2023 seinen Weg in die Stuttgarter Ministerien. *gun*

Wind bringt der Natur Geld

■ Ausgleichszahlungen fließen in mehrere Naturschutzmaßnahmen im Enzkreis.

NILS GUNDEL | ENZKREIS

Viele Menschen stören sich nicht an der Optik von Windrädern, für andere sind sie allein schon deshalb ein Frevel. Nun ist es so, dass für die Errichtung von Windenergieanlagen – wie bei anderen Bau-maßnahmen auch – ein Ausgleich für die in der Natur entstandenen Beeinträchtigungen fällig ist. Bei nicht ausgleichbaren Sachen werden Ersatzzahlungen an die Stiftung Naturschutzfonds geleistet. Dies war im Enzkreis unter anderem beim Windpark Straubenhardt der Fall – für den optischen Eingriff in das Landschaftsbild.

Jetzt wird ein Teil der Gelder im Naturschutzfonds in Naturschutzprojekte im Enzkreis gesteckt, wie Umweltdezernentin Hilde Neidhardt am Montag im Umwelt- und Verkehrsausschuss (UVA) berichtet. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hätte die entsprechenden Maßnahmen bewilligt. Konkret geht es um rund 325.000 Euro, welche über die nächsten fünf bis sieben Jahre in drei Projekte fließen sollen, die nicht in Naturschutzgebieten liegen. So sollen für insgesamt 220.000 Euro Trockenmauern sanieren und Magerrasen erhalten in Kelttern und Mühlacker. In Straubenhardt wiederum sind 104.500 Euro für Mostbirnen und Laichgewässer vorgesehen. „Die geplanten Teilmaßnahmen tragen dazu bei, seltene Arten (wie zum



Unter anderem für den Straubenhardter Windpark waren Ausgleichszahlungen fällig, die jetzt in Naturschutzprojekte investiert werden. ARCHIVFOTO: MEYER

Beispiel aus der Gruppe der Wildbienen und der Reptilien) und Lebensräume zu fördern“, heißt es in der schriftlichen Zusammenfassung des Landratsamts. Da die Maßnahmen zu 100 Prozent förderfähig sind, gibt es auch keine finanzielle Eigenbelastung für den Enzkreis.

Entbürokratisierung sinnig

Neidhardt betonte, dass es dem Landkreis wichtig gewesen sei, dass die Ersatzmaßnahmen möglichst nahe am durch Baumaßnahmen betroffenen Gebiet stattfinden – etwa in Straubenhardt. Das nutzte Hans Vester, SPD-Kreisrat und Straubenhardter Original in Personalunion, direkt aus, um eine Lanze für den Windpark zu brechen. Auch deswegen stünden Straubenhardt in Sachen Naturschutz so gut da wie noch nie. An Windkraftkritiker gerichtet sagte Vester, dass er noch nie tote

Vögel unter den Windrädern gesehen habe. Aus seiner Warte habe die Windkraft nur Vorteile, merkte er dann noch an – mit deutlichem Verweis auf die Regionalverbands-sitzung zum Thema an diesem Mittwoch. „Sag das mal den Den-nachern, die sehen das sicher ganz anders“, rief Neuenbürgs Bürgermeister und FWV-Kreisrat Fabian Bader ihm im Anschluss zu.

Kurt Ebel, CDU-Kreisrat und Naturschutzbeauftragter des Enzkreises, freute sich sehr darüber, dass auch die Trockenmauer berücksichtigt werden. Er kritisierte jedoch, dass der Enzkreis die Leistungen gewissermaßen vorfinanzieren würde, nur um im Anschluss die Gelder aus dem Fonds zu erhalten. Im Sinne der Entbürokratisierung fände er es gut, wenn die untere Naturschutzbe-hörde die Mittel einfach direkt freigeben könnte.

Mehrfach ausgezeichnet mit dem European Newspaper Award für Konzept und Design.

European Newspaper Award

BDZV

Ideell unterstützt für die Förderung von jungen Lesern.

KINDER MEDIEN UMWELT

Mitglied im Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV).

IMPRESSUM

Herausgeber & Verleger:
Albert Esslinger-Kiefer

Verlag und Druck
(Postanschrift):
J. Esslinger GmbH & Co KG
Postfach 1360
75113 Pforzheim

Poststraße 5 (Sitz)
75172 Pforzheim

REDAKTION

Chefredaktion: Anke Baumgärtel (tel)*; **Mitglieder der Chefredaktion:** Nina Tschan (nig)*, Lisa Belle (bel)*; **Chefreporter:** Alexander Heilemann (hei), Marek Klimanski (kil), Sandra Pfäfflin (psl); **Newsroom:** Lisa Scharf (lir)*, Petra Joos (jo), Sven Bernhagen (ben), Catherina Arndt (cia); **Wirtschaft:** Katharina Lindt (kal)*, Lothar Neff (ne); **Sport:** Anna Wittmershaus (wit)*, Dominique Jahn (dom), Ralf Kohler (ks), Ralf Bachmayer (bac), Andreas Wagner (aw); **PZ-news/Digitales:** Mireya Lemke (em, Stellvertretung), Dominik Türschmann (dot), Julia Falk (juf), Franziska Wiest (wie), Elisa Hazeldine (haz); **Region:** Christoph Stübler (sta)*, Sabine Mayer-Reichard (sab), Peter Marx (mar), Sören Stieger (sti), Frank Wewoda (oda), Nils Gundel (gun), Patric Kastner (pat); **Kultur:** Elisa Giesecke (eg)*; **Pforzheim:** Claudius Erb (erb)*, Constantin Hegel (heg, Stellvertretung), Nicola Arnet (ola), Susanne Roth (rot), Martina Schaefer (mof), Bärbel Schierling (bsch), Leon Koß (lmk), Aaron Fieß (ron); **Nordschwarzwald:** Dennis Krivec (kri)*, Nicole Biesinger (nic), Carolin Weiß (caw); **Menschen in Not:** Susanne Knöllner (suk); **Sonderthemen:** Walter Kindlein (ki), Thomas Kurtz (tok, Digitales); **Fotografie:** Thomas Meyer (tom)*, Lucas Röhr (luc); **Redaktion Mühler:** Johannes Rose (ros)*, Peter Hepfer (pep); **Layout & Grafik:** Michel Pupillo. * = verantwortlich im Sinne des Landespressgesetzes.

Geschäftsführender Verleger: Thomas Satinsky
Chief Digital Officer: Magnus Schlecht
Chief Sales Officer: Nadja Müller
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 71 vom 1. 1. 2026.
Leitung pz-Press-Vertrieb: Michael Döppner
Abonnement: Monatsbezugspreis: 64,50 €, bei Postbezug 71,40 € (einschl. Zustellgebühr und 7% MwSt.)
Konten: Sparkasse Pforzheim/Calw DE04 6665 0085 0000 8152 17, Volksbank pur DE39 6619 0000 0029 4082 54, BW-Bank/LBBW Stuttgart DE94 6005 0101 7498 5007 20
Ausgabe Pforzheim: (Print) ISSN 3053-3104 / (Online) ISSN 3053-3312
Ausgabe Mühler: (Print) ISSN 3053-3082 / (Online) ISSN 3053-3090
Ausgabe Nordschwarzwald: (Print) ISSN 3053-3066 / (Online) ISSN 3053-3058

Zuschriften an den Verlag sollen nicht persönlich adressiert sein. Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur gegen Porto.
– Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Sitz des Verlages.
– Bei Ausfall infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Ersatzanspruch.
– Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

REDAKTION
Pforzheim 933-185
Nordschwarzwald 933-185
Sekretariat 933-185
Fax 933-260
Mail: redaktion@pz-news.de
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

ANZEIGEN
Telefon 933-201
Fax 933-250
Mail: anzeigen@pz-news.de
LESERSERVICE
Telefon 933-210
Fax 933-426
vertrieb@pz-press-vertriebe.de
Jede Woche mit der Programmbeilage prisma.